

# Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoudbreite oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 123. | Samstag den 10. August 1895. | 56. Jahrgang

## Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen.

### Oehmd- und Nachgras-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 12. August ds. Js. vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause der Oehmd- und Nachgras-Ertrag von

15 ar 36 qm	auf der Leimengrube,
38 " 82 "	auf dem hohen Rain,
42 " 34 "	in den Gießgärten,
33 " 86 "	beim Hochgericht,
90 " 61 "	beim Stadsteinbruch,
69 " 46 "	der sog. Metzgerwasen,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 6. August 1895.

Stadtpflege: Pfänder.

Waiblingen.

### Keller-Verpachtung.

Der Keller unter dem Mädchenschulhaus wird am nächsten

Montag den 12. August d. Js.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause wieder auf mehrere Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 7. August 1895.

Stadtpflege:  
Pfänder.

## Privat-Anzeigen.

**Volks-Verein Waiblingen** Montag den 12. Aug. Abends 8 Uhr  
**außerordentliche Generalversammlung**

bei Hermann Hölder z. Schwane.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Ausschuss.

Waiblingen. Heute Samstag und Sonntag

### Niegelesuppe

mit neuem Sauerkraut

wozu freundlichst einladet

Friedrich Bög zum alten Bahnhof.

Waiblingen.

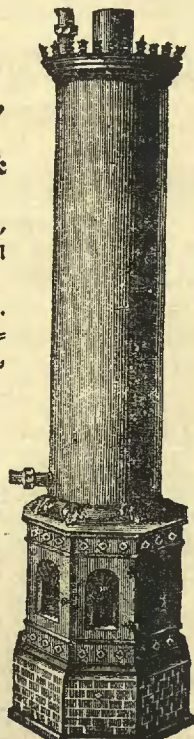
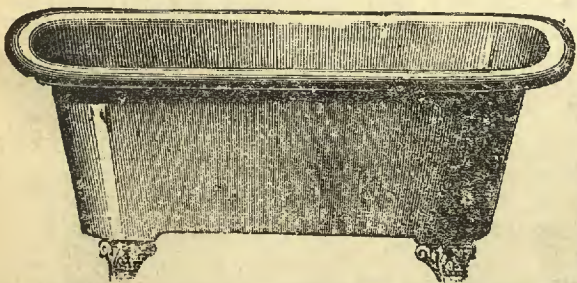
### Complete Badeeinrichtungen,

Badewannen, deutsche & franz. Facon, Badoefen neuester Systeme, mit geringem Materialverbrauch, für Sommer- & Winterheizung.

Selbstthätige Heißwasseranlagen vom Herd aus, ohne Extraseuerung, mittelst Heißschlangen oder Flaschen zu Badzwecken und für den Hausbedarf.

Centralheizungen für Gärtnereien und Private. Obige Anlagen können hier im Betriebe eingesetzt werden und empfiehlt sich zur Ausführung derselben bei billigster Berechnung.

Gustav Bander.



### Nur wenig Bürstenstriche

genügen zur Erzeugung des schönsten Glanzes mit **Gentner's Wicse in roten Dosen.**

Niemand veräume eine Probe zu machen.

Beim Einkauf

**Schutzmarke**

Fabrikanten

in Göppingen und

Fabriken nachgemachten



achte man genau auf die

und die Firma des

**Carl Gentner**

weise die von vielen

Dosen zurück.

Zu haben in Waiblingen: **M. Bollmer Wtw., F. Kayser, Carl Klent, Geschw. Eisele.**

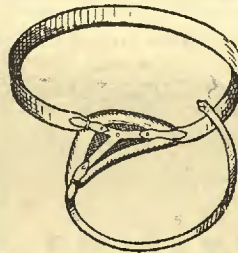
Das Bureau

des Rechtsanwalts **Eissner in Ludwigsburg**

befindet sich von jetzt ab

**Wilhelmstraße Nro. 25.**

im Hause des Herrn Kurz, Kutschereibesitzer.



### Bruchleidende

mache ich hierdurch auf meine gefebl. gesch. **Bandagen** ohne Feder (sog. Gürtelbruchbänder) aufmerksam, dieselben sind äußerst leicht und angenehm zu tragen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung künstlicher Glieder, orthop. Maschinen, Rücken-, Arm- und Beinmaschinen, Geradehaltern, Umstandsfortsetten, Leibbinden, Suspensorien, sowie mein großes Lager in Ferrigateurs, Inhalationsapparaten, Sohlelet-Wildschokapparaten, Luft- und Wasserkrissen, Gummistrümpfen, sämtl. deutschen und franz. Gummiswaren und Verbandstoffen.

**Albert Geisselmann**, Bandagist, Stuttgart, Kronprinzstr. 12

Waiblingen.

### Rentlinger Tose

a 2 Mark

empfehl

Im Heß.

Waiblingen.

Ein jüngerer tüchtiger

### Pferdeknecht

wird zum baldigen Eintritt gesucht.

**Georg Köhler.**

Kommelshausen.

Morgen Sonntag

### Niegelesuppe

und Musikunterhaltung

wozu freundlich einladet

**Jakob Pfund z. Bahnhof.**

Waiblingen.

### Eine Kuh

fehlerfrei mit dem 4 Kalb in vier Wochen kalbend ist zu verkaufen.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich wieder im

### Krauteinschneiden

in und außer dem Hause mit einem fein eingerichteten Hobel.

**Magdalene Mayer**, wohnhaft bei Hrn. Spaiß Schmiedenerstr.

Waiblingen.

Von heute an habe ich jeden Tag **frisches Glasbier** von der Bachner'schen Brauerei im Ausschank.

**Geiger's Witwe z. Köhle.**

Waiblingen.

Eine freundliche

### Mansarden-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer n. bft. Zu- gehör hat b's Martini zu vermieten

**Georg Wolfmaier**, Bahnhofstraße.



Waiblingen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

# vollständiger Ausverkauf

meines gesammten Waarenlagers.

Verkauf gegen baar.

Um damit rasch zu räumen, gebe sämtliches zu heutigen Fabrikpreisen.

## Johs. Krafft

unt. Adler.



längst bewährtes und zuverlässiges Lindermittel bei Appetitlosigkeit Magenweh, sowie schlechtem verdorbener Magen. Nur acht wenn jedes Stück ein W trägt zu haben bei

**Chr. Wieland, Conditior.**

Stuttgart.

Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,  
Plüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

3 M. 50 Pfg. u. 4 M. 50 Pfg.

in größter Auswahl empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher**

z. **Rebenhäuser-Hof**

**Hirschstraße 18**

früher Hirschstraße 5.

## Geld

in größeren und kleineren Posten à 3 1/2 — 4 1/2 % wird auf gute Pfandsicherheit ausgeliehen,

## Ziele

an- und verkauft durch  
**G. Trostel, Hypothekengeschäft,**  
Stuttgart, Thurmstr. 4

**Geld zu 3 1/2 — 4 1/2 %**

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch

**Emil Konz, Waiblingen.**

**Coupons** löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein

Waiblingen.

Besten

## Einmachessig

empfiehlt

**Friedrich Pfander.**

Wielands

**Prinzessin Zwieback-Mehl** bestes, billigstes und gesündestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, ist immer frisch zu haben 1/2 Kilo 60 Pfg. bei

**Chr. Wieland, Conditior.**

Stuttgart.

## Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

## Eheringe

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Karl Munz,**

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt **Marktstr. 7**

Waiblingen.

## Zwei 14 Wochen trüchtige Schweine

hat zu verkaufen.

**M. Lapple, Bäcker.**

Waiblingen.

## Ein jüngeres ordentliches Mädchen

findet sofort eine Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

## Wohnung

samt allem Zubehör hat bis Martini zu vermieten.

**Chr. Schöllkopf-Grieb.**

**Silberne Remontoir**  
14 Mk.  
**Nickel Wecker**  
3 Mk.  
**Regulateure mit Schlagwerk**  
15 Mk.  
empfiehlt

**E. Oppenländer**  
Uhrmacher & Opt.  
neben der Kirche.  
Waiblingen.

## Reutlinger-Rose

a 2 Mark empfiehlt

**C. F. Bueh.**

Bergmanns

## Lilien-Milch-Seife

das beste Mittel Hautunreinigkeiten, Sommersprossen etc. zu entfernen pr. Stück 30 und 50 bei

**Karl Klent.**

Für eine deutsche Lebens-Unfall- und Feuerversicherung ersten Ranges wird ein tüchtiger, fleißiger

## Agent (Hauptagent)

bei hoher Provision gesucht. Offerte unter „Agentur“ an die Redaktion d. Bl. erbeten.

Waiblingen.

Fünf schöne jährige

## Gänse

hat zu verkaufen.

**Christian Bubeck**

im Hahn'schen Hause.

## Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit: **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co. in Dresden-Nadebnl.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. a Stück 50 Pf. bei: **Apotheker Marggraff.**

## für Schweine

Geo Döber's Mast- und Ferkelpulver bewirkt durch seine allseitig anerkannten Vorzüge schnelle und vortheilhafte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg. in Enderzbach in der Apotheke.

Morgen Sonntag

## Himbeertorte

bei **Conditior Wieland.**

**Holländ. Wohlgeschmeckend und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. Lose im Beutel fco. acht Mk. Tabak. B. Becker in Seesena. H.**

## Württemberg.

Waiblingen, 9. August. (Eingefendet.) Seit etlichen Jahren findet die Kaninchenzucht in Deutschland eine immer größere Verbreitung, wobei allerdings die theuren Fleischpreise viel dazu beitragen, auch die Vereine bezwecken die Förderung und Verbreitung der Kaninchenzucht, unter Berücksichtigung derselben in volkswirtschaftlicher Beziehung, durch die Veredelung der Rassen, durch gegenseitigen Austausch der gemachten Erfahrungen, durch praktisch auszuführende Versuche von Züchtungen, durch Abhaltung von Vorträgen, durch Veranstaltung von Kaninchenausstellungen, sowie durch Vermittelung von

An- und Verkäufen von Tieren. Als Mitglied kann jede Person, ohne Unterschied des Geschlechts, aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist und für die Zwecke des Vereins sich interessiert. Allein in Deutschland sind weit über 2000 Kaninchenzuchtvereine, bei denen Württemberg bis jetzt mit 8 Vereinen vertreten ist, denen sich Waiblingen als 9ter anreicht. Es findet deshalb am Sonntag den 11. Aug. Nachmittags 4 Uhr bei G. Hildertz Traube hier eine Versammlung von Kaninchenzüchtern statt um einen Verein zu gründen mit dem Namen „Kaninchenzuchtverein für Waiblingen und Umgegend.“ Um auch den Auswärtigen in den umliegenden Ortsschaften, welche sich dafür interessieren, Gelegenheit

**August Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Umtausch aller Arten Königstr 15 Wertpapieren unter Versicherung billiger Berechnung



zu geben, dem Verein beizutreten, ist deswegen die Versammlung auf Nachmittags 4 Uhr bestimmt worden. Die Liebhaber der Kaninchen von hier und Umgegend werden dieses sicher mit Freuden begrüßen; und dem Verein wäre es zu gönnen, wenn derselbe von Erfolg begleitet wird.

— Die Fälanlage auf der Markung Waiblingen wurde durch Erlass der K. Kreisregierung Ludwigsburg auf Grund eines Gutachtens des Medizinalkollegiums genehmigt.

Stuttgart, 7. Aug. Der von einem hiesigen Blatt als sicher angegebene Termin für die Hinrichtung des Raubmörders Böster (8. Aug.) trifft nicht zu. Die an Se. Maj. den König nach Seefeld gesandten Akten sind noch nicht zurückgelangt und da, wie bekannt, das Königspar sich zur Zeit auf Reisen befindet, so dürfte über das Schicksal Bösters vor Ablauf einer Woche nicht entschieden werden. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch auf einige Unrichtigkeiten zurückkommen, die anlässlich der Enthauptung Mautes den Weg in die Presse gefunden haben und bisher noch nicht richtig gestellt wurden. So wurde u. a. behauptet, daß die Richter im Falle Mauth sich geweigert hätten, der Exekution beizuwohnen und daß die jüngsten Richter dazu befohlen worden seien. Ersteres ist deshalb ganz undenkbar, weil eine solche Weigerung das Disziplinarverfahren nach sich ziehen würde; was den letzteren Punkt betrifft, so steht es bekanntlich dem Präsidenten frei, die Richter zu bestimmen, welche der Exekution anzuwohnen haben. Bei den gegenwärtigen Gerichtsferien konnte die Wahl naturgemäß nur auf jüngere Herren fallen, da sich die älteren zum Teil schon im Urlaub befanden. Keineswegs richtig ist es endlich, daß die Vertreter der Presse ihre Berichte der Staatsanwaltschaft zur Revision vorlegen mußten.

Stuttgart, 7. August. Heute vormittag 10 Uhr begann die Verhandlung des württ. Volksschullehrervereins im Konzertsaal der Viederhalle. Der große Raum ist vollständig besetzt.

Stuttgart, 8. Aug. Am 12. August nachmittags 4 Uhr 31 Min. trifft eine große Anzahl sächsischer Teilnehmer am Feldzuge 1870/71 vom Besuche der Schlachtfelder hier ein und wird seitens Abgeordneter der hiesigen militärischen Vereine auf dem Bahnhofe begrüßt werden. Abends 8 Uhr werden sich die Mitglieder der militärischen Vereine Stuttgarts mit ihren Angehörigen in der Siegelberger Musikhalle am Feuersee um die Gäste versammeln, um bei Musik und Gesang des Krieger- und Sängerbundes Stuttgart einige Stunden gemeinsam zu verbringen.

Stuttgart, 8. August. Der Gemeinderat beschloß heute mit großer Mehrheit, den Veteranen von 1870 am Sedanstage ein Festmahl zu geben und bewilligte dafür die Summe von 6000 Mk.

Ludwigsburg, 7. Aug. Den 25. Gedenktag der ruhmreichen Schlacht von Wörth beging gestern das Württemb. Trainbataillon Nr. 13 in würdiger Weise. Vormittags versammelten sich, laut Bericht der L. Z., die Compagnien zum Appell, wobei den Leuten die Bedeutung jener denkwürdigen Tage vor Augen geführt wurde. Mittags 12 Uhr vereinigte sich sodann das ganze Bataillon zu einem gemeinsamen Festessen im Reithaus, an welchem außer sämtlichen Offizieren auch eine beträchtliche Anzahl von nah und fern auf besondere Einladung herbeigeeilter Veteranen aus jenem großen Feldzuge teilnahmen. Der Bataillonskom. Major Justl brachte unter Hinweis auf die Leistungen des Trains im Feldzug 1870/71, sowie auf die hohe Bedeutung desselben für den Krieg ein Hoch auf Kaiser und König aus. Eine sichtlich Freude bereitete es den alten Veteranen, als dieselben gebeten wurden, zu einer photogr. Aufnahme gemeinsam mit den Offizieren und älteren Unteroffizieren im Kasernenhofe anzutreten. Dieses Bild, welches jedem der Veteranen nach seiner Heimat nachgesandt wird, wird dieselben noch lange an diesen schön verlebten Gedenktag erinnern.

Marckgröningen, 7. Aug. Am Bartholomäusfeiertage (24. August) wird hier in altherkömmlicher Weise der Schäferlauf abgehalten werden. Am gleichen Tage findet auch in dem benachbarten Wangen der Fasnacht statt.

Pfullingen, 7. Aug. Auch hier soll das 25jährige Jubiläum des großen Krieges am Sedanstage feierlicher als sonst begangen werden. Die Väter der Stadt haben heute schon dafür 500 Mk. aus öffentlichen Mitteln bewilligt.

Hall, 7. Aug. Bei der letzten Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde u. a. ein Antrag wegen Abhaltung des Sedanfestes am 1. Okt. und einer Erinnerungsfeyer am 2. Dez. d. J. in Anerkennung der Verdienste unseres Heeres vor 25 Jahren genehmigt. Die Teilnehmer am Feldzug erhalten je 2 Mk. Beitrag aus der Stadtkasse. (H. L.)

Kuchen, 7. Aug. Heute morgen fand man an dem Flecken des oberen hies. Wasserwerks die Leiche eines etwa 18jährigen Mädchens angeschwemmt. Die Persönlichkeit konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Münzingen, 7. Aug. Die Verhandlungen betr. die Erwerbung eines Militärschießplatzes für das XIII., württemb. Armeekorps sind dem Vernehmen nach nun endgültig entschieden und zwar ist das Münzinger Hardt gewählt worden.

Sorb, 8. Aug. Durch Beschluß beider bürgerl. Kollegien ist aus Anlaß der am nächsten Sonntag hier stattfindenden Erinnerungsfeyer der Schlacht vom 6. Aug. 1870 jedem der hies. Veteranen eine Ehrengabe von 3 Mk. aus der Stadtkasse gewährt worden.

Nürtlingen, 7. Aug. Am Sonntag den 18. ds. wird in hiesiger Stadt das Ganturnfest der Turnvereine vom mittleren Neckargau abgehalten. Dem Gause gehören an 21 Vereine mit zusammen 3671 Mitgliedern. Die Vereine des Gaus werden dem Feste je vollzählig

mit ihren aktiven Mitgliedern anwohnen. Die Stadt und der hiesige Turnverein sind eifrig bemüht, den zahlreich zu erwartenden Festgästen den Aufenthalt in unserer Neckarstadt zu einem recht angenehmen zu gestalten.

Willa Seefeld, 7. Aug. Der König hat sich heute mittag 12 Uhr mit Prinzessin Pauline zur Teilnahme an der in Nachod stattfindenden Feyer der Hochzeit der Prinzessin Bathildis zu Schaumburg-Lippe mit dem Fürsten von Waldeck und Pyrmont nach Ratiboritz begeben.

Heilbronn, 8. Aug. Nachdem der Gemeinderat L. Huber sein Entlassungsgesuch als Gemeinderat zurückgezogen hat, wurde er wieder zu den Sitzungen des Gemeinderats eingeladen und wohnte auch der heutigen Sitzung unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters bei. Die Sitzung nahm einen durchaus ruhigen Verlauf.

Herrenberg, 7. Aug. „Ein offenes Wort zur Bankfrage“ richtet im heutigen „Gäuboten“ ein mit den Verhältnissen unserer Bank sehr vertrautes — wie vermutet wird, eines der Aufsichtsratsmitglieder — an die Genossenschaftsmitglieder. Nach demselben beträgt das Bankvermögen auf 30. Juni d. J. 297,350 M. 2 Pf., so daß über Abzug der diesem gegenüberstehenden 404,329 M. 96 Pf. Schulden sich ein Fehlbetrag ergibt von 106,979 M. 94 Pf. der sich durch die Mitgliederumlagen auf 293,263 M. 95 Pf. erhöht. Davon würden vom Aufsichtsrat etwa 175,000 M. gedeckt und aus dem Nachlaß des Kassiers Klüber könnten sich noch ungefähr 25,000 M. retten lassen, mithin noch ca. 93,000 zu decken wären, was dadurch geschehen könnte, daß die Mitglieder von ihren 186,284 M. 1 Pf. betragenden Einlagen die Hälfte liegen ließen. — Würde dagegen der angebotene Vergleich abgelehnt, so müßte sofort der Konkurs erklärt werden und Pflicht des zu bestellenden Konkursverwalters wäre es, sämtliche Ausstände so rasch als möglich beizutreiben, und da diese selbstverständlich zur Deckung der Schulden unzureichend sind, von den ca. 540 Mitgliedern — ohne Rücksicht auf die Zeit ihres Eintritts und die Höhe ihrer Einlagen — Kopf für Kopf etwa 200 M. zwangsweise einzuziehen, welche letztere Handlung die ärmeren Mitglieder um so mehr treffen müßte, als die Vorschüsse gleichzeitig heimzubezahlen sind. Dies würde bei manchem Zwangsverkauf und selbst den Konkurs nach sich ziehen. Ein jezt sich noch ergebender Fehlbetrag würde im Nachschußverfahren auf die vermöglicheren Mitglieder umgelegt. Nach Erledigung dieser Aufgabe hätte der Konkursverwalter — der, nebenbei bemerkt, ein Jahresgehalt von mindestens 3000 M. beanspruchen wird — gegen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die Negreßklage anzustrengen, der langwierige Untersuchungen über die persönliche Schuld der einzelnen Mitglieder voranzugehen hätten. Da vor 1890 nachgewiesenermaßen 156,000 M. bereits unterschlagen waren und den Aufsichtsräten die fünfjährige Verjährungsfrist zu gut kommen wird, so seien die Chancen eines Prozesses doch sehr zweifelhaft, weshalb bei der nächsten Sonntag stattfindenden Generalversammlung jeder seine Stimme nach genauer Ueberlegung der Folgen abgeben möge. Ueber den Klüber'schen Nachlaß, der um ca. 285,000 M. überschuldet ist, soll jezt ebenfalls der Konkurs eröffnet werden.

Aus Weingarten wird berichtet: Am Freitag abend kamen 3 Zigeunerinnen in die Klosterapotheke. Während eine der Holden ein Schönheitsmittel verlangte und ihrem Wunsche willfahren wurde, hatten die Begleiterinnen die Kasse geöffnet und operierten mit großer Fingerfertigkeit. Solches entging dem wachsamem Auge des Apothekergehilfen nicht, und er erlaubte sich, in sehr indiskreter Weise etwa 60 M. aus den Ärmeln der „Schönen“ hervorzuheben. Leider gelang es dem sauberen Kleeblatt zu entkommen.

Gutingen, 8. Aug. Der 71 Jahre alte Johannes Blaz, früherer Küfer, welcher vor acht Tagen in der Scheuer herabgestürzt ist, dabei aber weder äußerlich noch innerlich Schaden genommen zu haben schien — er wollte heute bei der Ernte helfen — erlag heute nacht plötzlich einem Schlaganfall.

Schopfleim, 8. Aug. Gestern Abend halb 4 Uhr wurde Bahnexpeditor Seeber von Schoppsheim durch den von Zell kommenden Zug überfahren und war sofort tot. Seeber hatte vor Jahresfrist eine schwere Typhuskrankheit durchgemacht und war damals dem Grabe nahe, nun hat er auf so jähe Weise den Tod gefunden. Er hinterläßt Frau und ein Söhnlein.

Schwenningen, 7. Aug. Unser Turnverein brachte gestern Abend einen ersten Preis von Straßburg. Die Freude am Erfolg wurde vom großen Teil der Einwohner mitgefeyert und dabei die ersten Beiträge zur Erneuerung der Vereinsflagge gegeben. In 6 Wochen 3 Vereine 3 erste Preise — Viederfeste in Karlsruhe und Biberach; Turnverein in Straßburg — das heißt Glück!

### Deutsches Reich.

[Aus der Reichshauptstadt.] Die Grundsteinlegung für das Nationaldenkmal des Kaisers Wilhelm I. findet, wie bekannt, am 18. Aug., und zwar Vormittags um 9 Uhr statt. Das Kaiserpaar betritt den Festplatz durch das Portal 3 des Schlosses. Der Reichskanzler übergibt dem Kaiser die in den Grundstein zu legende Urkunde, die darauf verlesen wird. Die Kelle wird dem Kaiser von dem bayrischen stimmführenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, der Hammer von dem Präsidenten des Reichstags überreicht. Nach der Vollziehung der Hammerschläge erfolgt der Weispruch des Generalsuperintendenten Hofpredigers Faber. Nachdem darauf der Segen gesprochen ist, spielt die Musik den Choral: „Nun danket alle Gott“. Der Reichskanzler bringt sodann ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Musik „Heil dir im Siegerkranz“ spielt.



**R ü d e s h e i m**, 6. Aug. [Erinnerungsfeier.] Zur Erinnerung an die große Zeit vor 25 Jahren will die Stadt Rüdeshelm, die Hüterin des National-Denkmal auf dem Niederwald, am 1. September eine große Feier am Nationaldenkmal veranstalten. Am Abend soll vollständige Beleuchtung des Niederwald-Denkmal und Feuerwerk auf dem Rhein, sowie Höhenbeleuchtung stattfinden.

**R ü d e s h e i m**, 7. Aug. Etwa 800 Bayern, meist Lehrer aus Unterfranken, trafen mit der Kapelle des in Wschaffenburg garnisonierenden Jägerbataillons hier ein und veranstalteten im Laufe des Nachmittags am Nationaldenkmal eine große patriotische Kundgebung. Oberbürgermeister Medicus-Wschaffenburg und der Direktor der Wschaffenburg Kunstgewerbeschule, Dr. Heber, hielten Ansprachen.

**W e i ß e**, 5. Aug. (Vom Blitz erschlagen.) Eine Frau von hier, die mit ihren zwei Kindern vor einem hereinbrechenden Gewitter hinter einer sogenannten Roggenstiege Schutz gesucht hatte, wurde vom Blitz erschlagen. Das auf ihrem Schoß sitzende 1 1/2-jährige Kind wurde bestunungslos aufgefunden und wird sich voraussichtlich nicht wieder erholen. Das andere Kind, das etwa 4 Jahre zählen mag, wurde am Bein gelähmt.

**K ö l n**, 7. Aug. Wie der Köln. Ztg. aus Berlin gemeldet wird, ist auf telegraphische Anfrage des Ausw. Amtes in Jutschau heute von dort die Antwort eingegangen, daß sich unter den Opfern des Christengemeindegelds kein Deutscher befindet und daß das Leben der deutschen Reichsangehörigen nicht gefährdet sei.

**B o n n**, 6. Aug. [Vergiftung.] In einem hiesigen Damen-Pensionat hat sich, so wird der „Cosl. Vztg.“ geschrieben, die kürzlich vorgekommene Vergiftung durch Vanille wiederholt. Am Samstagabend erkrankten nämlich 10 Personen des Pensionats nach dem Genuß von Vanille-Eis unter denselben Erscheinungen wie bei der vor einiger Zeit vorgekommenen Vanillin-Vergiftung bei Dreesen.

**S c h w e z i n g e n**, 6. Aug. Unsere jüngeren Soldaten beabsichtigen, ihre älteren Kriegskameraden, den Kämpfern von 1870/71 dadurch zu ehren, daß sie ihnen eine Festlichkeit in nächster Zeit bereiten wollen. Bravo!

**B a m b e r g**, 6. Aug. (Reicher Kindersegnen.) Ein Bauer in dem nahen Königsfeld, der bereits mit 11 lebenden Kindern gesegnet ist, wurde von seiner Ehehälfte wieder mit Drillingen, 2 Knaben und 1 Mädchen, beschenkt. Hat Der geschaut, als er abends vom Felde heimkehrte!

:( Der Magistrat **D i l l i n g e n** verlieh seinen Veteranen aus dem Jahre 1870/71, welche das Bürgerrecht noch nicht besitzen, jedoch das Heimatrecht in Dillingen haben, unentgeltlich das Bürgerrecht. Außerdem weist der Stadtmagistrat dem Komitee zur Abhaltung einer Gedenkfeier einen Zuschuß von 500 M. an. Die Gedenkfeier selbst wird am 11. August abgehalten.

**S p a n d a u**, 6. August. (Ein „Schreibsachverständiger“) hatte hier jüngst beinahe die Trennung eines Brautpaares verschuldet. Ein Bräutigam wollte gern wissen, ob seine Auserkorene außer den Vorzügen, von denen er schon überzeugt war, auch die Tugenden der Treue, Friedfertigkeit zc. besitze. Er wandte sich an einen Graphologen, der aus der Handschrift der Braut gerade das Gegenteil seiner Wünsche herauslas. Der Bräutigam glaubte dem Kundigen und löste das Verhältniß. Als das junge Mädchen den Grund des Verhaltens ihres Geliebten erfuhr, nahm sie die Wissenschaft des „Schreibsachverständigen“ ihrerseits in Anspruch und legte ihm Schriftstücke des jungen Mannes vor. Auch über dessen Charakter fiel das Gutachten sehr ungünstig aus. Dies teilte die Verlassene dem Treulosen mit, und Letzterer erkannte nun den zweifelhaften Wert des Gutachtens des Schreibsachverständigen. Er kehrte reuig in die Arme der Verjähmten zurück und dieser Tage findet die Hochzeit statt.

## Ausland.

**W i e n**, 6. Aug. [Auch ein Eifersuchtsakt.] Der 28jährige Fabrikbindergehilfe Franz Schiedermeier hiß gestern nachts um 2 Uhr, als er auf dem Heimwege aus einem Kaffeehause begriffen war, seiner Geliebten, der 35jährigen Cartonagearbeiterin Adelhaid Mader aus Eifersucht die Nadel ab. Schwer verletzt wurde die Unglückliche ins Elisabeth-Spital gebracht. Schiedermeier wurde verhaftet.

**W i e n**, 8. Aug. Die N. Fr. Pr. meldet aus Budapest: Der vorgestrige große Orkan wütete besonders in Marmaros und anderen Orten. In Sziget wurden die Kirchendächer abgedeckt, ein Magazinsgebäude, in das sich viele Personen geflüchtet hatten, stürzte ein und begrub alle unter dessen Trümmern. Ein Mann wurde als Leiche hervorgezogen. Das Schicksal der andern ist noch unbekannt. Mehrere in der Theiß badende Kinder vermochten sich nicht mehr zu retten und ertranken.

**B r a g**, 5. Aug. (Hagelwetter.) In der Umgebung von Sublobodol ging ein fürchterlicher Hagel nieder. Es fielen nuß- und später sogar eigroße Schloßen. Mehrere Leute wurden getödet. Die Feldfrüchte sind ganz vernichtet.

**A u s F r a n k r e i c h**, 6 Aug. Am Montblanc bei Chamounix, an der gefährlichen Stelle „mauvais pas“, in der Nähe des „Eismeeres“, stürzte ein 17jähriges Mädchen, das zu einer Pariser Familie gehörte, vor den Augen der Ihrigen 40 Meter tief in eine Gletscherspalte. Die entsetzten Angehörigen sahen dann den Körper bis tief in die Eisgründe rollen. Es gelang, die Aermste wieder heraufzuholen. Sie war nicht tot, aber arg zerschunden.

**P e t e r s b u r g**, 7. August. In der Stadt Birjutsch (Gouvernement Woronesh) wurden durch eine Feuerbrunst 142 Häuser, eine Kirche und zwei Apotheken zerstört. Fünf Personen erlitten Brandwunden; einer der Verletzten ist gestorben.

**R o m**, 8. Aug. Gestern Abend 9 Uhr wurden auf der Insel Elba und in Pisa leichte Erdstöße verspürt.

**S i d n e y**, 8. Aug. Der englische Dampfer Catterthun, von Sidney nach Hongkong unterwegs, ist bei Seal-Rocks an der Küste von Neu-Südwaales gescheitert. Das Schiff und die Ladung sind gänzlich verloren; ein Teil der Passagiere und der Mannschaft konnte gerettet werden, die übrigen werden vermißt.

**L o n d o n**, 7. Aug. Dem „Standard“ wird aus Berlin gemeldet, Kaiser Nikolaus II. von Rußland selber habe seinen Minister des Aeußern angewiesen, eine Mitteilung aufzustellen welche Rußlands Weigerung, den Fürsten Ferdinand anzuerkennen, enthalte. Der „Daily News“ wird dies aus Wien bestätigt; sie bemerkte dazu, der Zar habe der verwitweten Kaiserin versprochen, in der Stellung zum Fürsten Ferdinand seinem Vater zu folgen. Fürst Ferdinand habe jüngst dem Sultan mitgeteilt, er werde keine wichtigen Entschlüsse fassen, ohne ihn zu befragen. (Str. P.)

— Sämtliche Blätter drängen auf exemplarische Bestrafung der Ermordung der englischen Missionare in China Schuldigen. Daß der ermordete Pfarrer Stewart, der mit seiner Frau der Missionsstation in Kutscheng vorstand, sein Schicksal voraussah, geht aus einem Briefe hervor, den er noch im Febr. d. J. nach England gesandt. Er hebt hervor, daß die feindliche Sekte der „Gemüseesser“ täglich wachse und große Versammlungen halte; so drohend sei ihre Haltung, daß die christlichen Chinesen ihn aufforderten, sie zu bewaffnen und zu organisiren, was er leider nicht that. Die Sekte sei so stark gewesen, daß sie thatsächlich die Zügel der Regierung führte.

— Die Christenmorde in Kutscheng sollen von langer Hand vorbereitet gewesen sein, obwohl die Haltung der Missionare nicht im geringsten einen Anlaß dazu bot. Die Niederlassungen wurden von 50 bewaffneten Kerlen überfallen, welche unbarmherzig auf alles losstieben und stachen, was sie voranden. Die Frauen wurden förmlich in Stücke zerhackt, die Männer bei lebendigem Leibe geröstet und die Kinder aufgespießt. Erschwerend ist, daß der Gouverneur nichts zur Rettung that, obgleich er von der Sache wußte und 1000 Soldaten zur Verfügung hatte.

**T ü r k i s c h e** 400 Fr.-Bose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. September 1895. Hauptpreise Nr. 1643355 600 000 Francs. Nr. 725959 60 000 Francs. Nr. 338776 1729346 je 20 000 Francs.

## Verschiedenes

Der reichste Student in den Vereinigten Staaten wenn nicht in der ganzen Welt, schreibt der „Louisviller Anzeiger“, dürfte ein gewisser Walter S. Hobart sein, der die Harvard-Universität besucht und dessen „Monatswechsel“ sich auf 200 000 Mk. beläuft. Der kann es einige Duzend Semester aushalten!

**A b o n n i e r t a u f Z e i t u n g e n!** Warum? Die „Bippesche Landeszeitung“ hat es herausbekommen. Sie schreibt: „Detmold: Altes Zeitungspapier behält bekanntlich den Geruch der Buchdruckerschwärze an sich und macht dessen Verwendung daher nicht immer möglich. Die Thatsache steht fest, das Zeitungspapier wird niemals von Motten angefressen, denn Druckerschwärze wirkt so gut wie Kampher, und es ist deshalb auch vorteilhaft, alte Journale unter die Stubenteppiche zu legen, um Mottenfraß zu verhindern! ebenso hat es sich bewährt, Belzwerk, Tuch und dergl. in Zeitungen einzuschlagen; damit die genannten Insekten sie nicht zerstören. Für die meisten Leser dürfte es neu sein, daß Zeitungspapier, indem es keine Luft durchläßt, erhaltend auf Artikel wirkt, die luftdicht verschlossen sein müssen. Ein Krug mit einem Stück Eis darin, läßt dasselbe im heißesten Sommer über nacht nicht schmelzen, wenn das Gefäß ganz in Zeitungspapier eingehüllt ist.“ — Man sollte daher auch im Sommer fleißig auf Zeitungen abonnieren!

## Handel und Verkehr.

**H a l l**, 7. Aug. [Viehmarktsergebnis.] Zu Markt gebracht wurden: 330 Ochsen, 230 Kühe und 356 Stück Jungvieh. Davon wurden verkauft: 160 Ochsen, 140 Kühe und 201 Stück Jungvieh. Die Preise bewegten sich bei 1 Paar Ochsen zwischen 500 bis 1120 Mk., bei 1 Kuh zwischen 145—475 Mk. und bei 1 Stück Jungvieh zwischen 90—375 Mk. Der Gesamtumsatz betrug etwa 154 832 Mk.

**G i e n g e n a**. Br. [Viehmarkt am 6. Aug.] Zutrieb: 424 Stück, verkauft 298 St. Bezahlt wurden für: 1 Paar Ochsen, höchster Preis 905 Mk., Mittelpreis 862 Mk., niederster Preis 646 Mk.; 1 Paar Stiere 568 Mk., 486 Mk., 334 Mk.; 1 Kuh 450 Mk., 312 Mk., 185 Mk.; 1 Kalbel 500 Mk., 315 Mk., 186 Mk.; 1 Stück Jungvieh 168 Mk., 125 Mk., 68 Mk.; 1 Faren 405 Mk., 320 Mk., 210 Mk. Zutrieb mittelmäßig, Handel bei festen Preisen lebhaft.

## Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 11 Aug. 1895.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Krockenberger.

Nachm. 1 1/2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer F i n d h.

[In der Christenlehre haben die konfirmierten Söhne zu erscheinen.]

## Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, den 11. Aug. Vorm. 9 Uhr.